

Referentinnen / Referenten

Prof. Dr. Martin Diers

Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
LWL-Universitätsklinikum der Ruhr-Universität Bochum
Alexandrinestraße 1-3, 44791 Bochum

Dipl.-Psych. Gisela Gandras

Psychologische Psychotherapeutin
Psychoanalyse
Groß Parin 68b, 23611 Bad Schwartau

Dr. Gabriele Gerlach

Oberärztin der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
LWL-Universitätsklinikum der Ruhr-Universität Bochum
Alexandrinestraße 1-3, 44791 Bochum

Prof. Dr. Stephan Hertz

Direktor der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
LWL-Universitätsklinikum der Ruhr-Universität Bochum
Alexandrinestraße 1-3, 44791 Bochum

Dipl.-Psych. Micha Hilgers

Psychologischer Psychotherapeut
Psychoanalyse
Roonstraße 13a, 52070 Aachen

Prof. Dr. Erwin Hoffmann

Businesscoach, Managementtrainer, Berater
Hochschuldozent für Kommunikation, Change und Unternehmensberatung
Friedensstraße 57, 41517 Grevenbroich

Prof. Dr. Georg Juckel

Ärztlicher Direktor des LWL-Universitätsklinikums Bochum und Direktor der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Präventivmedizin
LWL-Universitätsklinikum der Ruhr-Universität Bochum
Alexandrinestraße 1-3, 44791 Bochum

Dr. Aram Kehyayan

Oberarzt der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
LWL-Universitätsklinikum der Ruhr-Universität Bochum
Alexandrinestraße 1-3, 44791 Bochum

Prof. Dr. Matthias Kettner

Seniorprofessur für Praktische Philosophie
Fakultät für Wirtschaft und Gesellschaft
Universität Witten/Herdecke
Alfred-Herrhausen-Straße 50, 58448 Witten

Prof. Dr. Norbert Lammert

Vorsitzender der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.
Bundestagspräsident a.D.
Lehrbeauftragter für Politikwissenschaft und Honorarprofessor an der Ruhr-Universität Bochum
Klingelhöferstraße 23, 10785 Berlin

Prof. Dr. Meinolf Noeker

LWL-Krankenhausdezernent
Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)
LWL-Abteilung für Krankenhäuser und Gesundheitswesen
LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen
Hörsterplatz 2, 48147 Münster

Dr. Diana Pflichthofer

Ärztliche Psychotherapeutin
Psychoanalyse
Marktstraße 35, 29614 Soltau

Bettina Rühl

Freie Journalistin
Journalistenbüro Horizonte
Theodor-Heuss-Ring 26, 50668 Köln

Prof. Dr. Jochen Schmidt

Professor für Systematische Theologie mit Schwerpunkt Dogmatik
Evangelisch-theologische Fakultät an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Saarstraße 21, 55122 Mainz

Dr. Toni Steinbüchel

Oberarzt der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
LWL-Universitätsklinikum der Ruhr-Universität Bochum
Alexandrinestraße 1-3, 44791 Bochum

Daten

Tagungsort:

Europäisches Bildungszentrum der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft (EBZ)
Springorumallee 20
44795 Bochum

Auskunft:

Sekretariat der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
Stefanie Czyganowski
Tel.: 0234 5077-3442, Fax: 0234 5077-3599
E-Mail: stefanie.czyganowski@lwl.org

Anmeldung:

Anmeldung mit beigefügtem Anmeldeformular oder per E-Mail
(eine gesonderte Anmeldebestätigung erfolgt nicht)

Tagungsgebühr:

Frühbuchende bis 11.8.2023	Komplett	150,00 EUR	*70,00 EUR
	Freitag, 8.9.2023	75,00 EUR	*35,00 EUR
	Samstag, 9.9.2023	75,00 EUR	*35,00 EUR
Nach dem 11.8.2023	Komplett	180,00 EUR	*85,00 EUR
	Freitag, 8.9.2023	90,00 EUR	*42,50 EUR
	Samstag, 9.9.2023	90,00 EUR	*42,50 EUR

*Ermäßigung für Studierende und Auszubildende (mit Nachweis)

In der Tagungsgebühr sind kleine Bewirtungen in der Kaffeepause enthalten.

Banküberweisung auf das Konto des LWL-Universitätsklinikums Bochum (siehe Anmeldeformular):
Sparkasse Vest Recklinghausen / Zweigstelle Bochum, IBAN: DE16 4265 0150 0050 0631 14 |
BIC: WELADED1REK, Verwendungszweck: „Symposium 2023“

Zertifizierung:

Die Akkreditierung bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe wurde wie folgt beantragt:
8.9.2023: 5 Punkte (Kategorie A) | 9.9.2023: 5 Punkte (Kategorie A)
8./9.9.2023: 10 Punkte (Kategorie A)

LWL-Universitätsklinikum Bochum
im LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen

Klinik für Psychosomatische Medizin
und Psychotherapie

UK RUB UNIVERSITÄTSKLINIKUM DER
RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM



Lebenskompass – zwischen Pflicht und Selbstverwirklichung

8. & 9. September 2023

30. Wissenschaftliches Symposium für Psychotherapie

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Pflicht nehmen wir nicht selten als Aufgabe wahr, als eine Forderung an uns selbst, deren Gründe prinzipiellen, persönlichen oder sozialen Ursprungs sind. Wir fühlen uns diesen Aufgaben verpflichtet, können uns dem nicht entziehen, haben sie doch eine große Verbindlichkeit. Im Gegensatz zum Zwang beruht die Pflicht nicht nur auf einem gesellschaftlichen, rationalen oder ethischen Diskurs, sondern auch auf einem Konsens. Das sich verpflichtet fühlende Individuum geht von der Notwendigkeit seiner Handlungen aus. Es übernimmt Verantwortung, die in der Regel eine Gewissensprüfung und eine Risikoabschätzung voraussetzt. Beim Zwang fehlen Einverständnis oder Einsicht, der freie Wille ist irrelevant.

Selbstverwirklichung verweist auf die Entfaltung der eigenen Möglichkeiten, des eigenen Potenzials und zielt auf die Verwirklichung der eigenen Wünsche im Rahmen der eigenen Möglichkeiten und Begabungen ab. Es liegt auf der Hand, dass Selbstverwirklichung für jeden Menschen etwas anderes bedeutet. Für den einen kann eine künstlerische Tätigkeit die Möglichkeit zur Selbstverwirklichung bieten, für die anderen ist es vielleicht das Werkeln im eigenen Garten oder das Erlernen von neuem Wissen im eigenen Interessengebiet.

Pflicht und Selbstverwirklichung sind gesellschaftlich und kulturell geprägt, ebenso die Psychotherapie. Beide unterliegen einem entsprechenden Wandel. Nicht zufällig dürften Begriffe wie „Individuation“ und „Abgrenzung“ als wichtige Elemente der Selbstverwirklichung in der Psychotherapie häufige und durchweg positiv konnotierte Begriffe sein, wohingegen Pflicht assoziativ nicht etwa an Erfüllung, sondern an das Über-Ich und dessen Entlastung denken lässt.

Nach „Diesseits von Gut und Böse“ (2022), „Beschleunigung und Entschleunigung“ (2021), „Schuld und Scham“ (2019), „Liebe und Partnerschaft“ (2018) oder „Veränderbarkeit – Ändern, Verändern, Anders“ (2017) – lassen Sie uns gemeinsam mit Expertinnen und Experten aus der Medizin, der Neurobiologie, Philosophie, Psychologie und Theologie in bewährter Weise aus unterschiedlichen Perspektiven diskutieren. Blicken wir einem interessanten und spannenden Symposium entgegen.

Ich freue mich, Sie im September in Bochum begrüßen zu dürfen und verbleibe bis dahin mit herzlichen Grüßen



Univ.-Prof. Stephan Herpertz

PROGRAMM Freitag, 8. September 2023

Uhrzeit	Thema
13:00	Begrüßung Stephan Herpertz Grußwort Meinolf Noeker Moderation: Toni Steinbüchel
13:30	Vom Nutzen und Nachteil der Selbstverwirklichung für das Leben Mathias Kettner
14:20	Wenn die Pflicht ruft, sag: Ich rufe zurück! Psychoanalytische Betrachtungen von mentalen Dysbalancen Diana Pflichthofer
15:10	Kaffeepause Moderation: Martin Diers
15:40	Freiraum und Grenzen – Soziokulturelle Perspektiven Stephan Herpertz/Bettina Rühl
16:30	Selbstverwirklichung und allgemeines Leben – Zur Psychodynamik von Zeit, Tod und Liebe Georg Juckel
17:20	Pause und Snacks Moderation: Martin Diers
17:40	Zwischen Identität und Gemeinwohl. Anmerkungen zu einer modernen Gesellschaft Norbert Lammert
18:30	Ende

PROGRAMM Samstag, 9. September 2023

Uhrzeit	Thema
	Moderation: Aram Kehyayan
9:00	Dienen als Pflicht und Selbstverwirklichung – Ein Lebensentwurf zwischen Akademie, Business und Reserveoffizierlaufbahn Erwin Hoffmann
9:50	Pflicht und Selbstverwirklichung – Pflicht zur Selbstverwirklichung? Micha Hilgers
10:40	Kaffeepause Moderation: Gabriele Gerlach
11:10	Selbstverpflichtung und Selbstverwirklichung Jochen Schmidt
12:00	Woran orientieren sich Psychotherapeuten? Strömungen, Richtungen und Wertewandel in der Psychotherapie Gisela Gandras
12:50	Abschließende Diskussion

Anmeldeformular

LWL-Universitätsklinikum der Ruhr-Universität Bochum
Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Stefanie Czyganowski

Alexandrinestraße 1-3, 44791 Bochum,

Fax: 0234 5077-3599, E-Mail: stefanie.czyganowski@lwl.org

30. Wissenschaftliches Symposium für Psychotherapie „Lebenskompass – zwischen Pflicht und Selbstverwirklichung“ 8. & 9. September 2023

Hiermit melde ich mich verbindlich zum 30. Wissenschaftlichen Symposium für Psychotherapie der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie des LWL-Universitätsklinikums der Ruhr-Universität Bochum an.

Name, Vorname, Titel

Institution

Straße, PLZ und Ort

Telefon, Fax

E-Mail

Tagungsgebühr:

Frühbuchende bis 11.8.2023	Komplett	150,00 EUR	*70,00 EUR
	Freitag, 8.9.2023	75,00 EUR	*35,00 EUR
	Samstag, 9.9.2023	75,00 EUR	*35,00 EUR
Nach dem 11.8.2023	Komplett	180,00 EUR	*85,00 EUR
	Freitag, 8.9.2023	90,00 EUR	*42,50 EUR
	Samstag, 9.9.2023	90,00 EUR	*42,50 EUR

*Ermäßigung für Studierende und Auszubildende (mit Nachweis)

In der Tagungsgebühr sind kleine Bewirtungen in der Kaffeepause enthalten.

Der Betrag von _____ € wurde am ____ . ____ .2023 auf das Konto des LWL-Universitätsklinikums Bochum, Verwendungszweck „Symposium 2023“ überwiesen.
Institut: Sparkasse Vest Recklinghausen / Zweigstelle Bochum
IBAN: DE16 4265 0150 0050 0631 14 | BIC: WELADED1REK

Ort, Datum

Unterschrift

(eine gesonderte Anmeldebestätigung erfolgt nicht)